

Per E-Mail

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
Aline Froidevaux
Generalsekretariat
Rathausgasse 1
3011 Bern

Thun, 18. Februar 2019

Gesundheitsstrategie BE: Konsultation der Arbeitsgruppenmitglieder

Sehr geehrte Frau Froidevaux

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zur Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020 – 2030 in der Version vom 11. Januar 2019 Stellung nehmen zu können.

Notwendigkeit einer Gesundheitsstrategie BE

Wir befürworten eine fokussierte und für die Berner Bevölkerung verständliche Gesundheitsstrategie für den Kanton Bern, welche operationalisierbar und finanzierbar ist. Die Rahmenbedingungen für ein zukunftsorientiertes Berner Gesundheitswesen, welches national und international vernetzt ist, müssen durch die Strategie gefördert und gestärkt werden. Dies heisst auch, den Wettbewerb zu stärken resp. Verzerrungen desselben entgegenzuwirken.

Aus dem Engagement 2030 abgeleitete Gesundheitsstrategie 2030

Mit grossem Interesse haben wir das Engagement 2030 der Gesamtregierung studiert. Diese Gesamtstrategie bietet die hervorragende Möglichkeit, daraus nun die Gesundheitsstrategie abzuleiten. Die Gesundheitsstrategie soll die Zielerreichung der Gesamtstrategie unterstützen und muss somit zwingend darauf abgestimmt werden. Entsprechend determinierend soll die Gesundheitsstrategie auf nachgelagerte Instrumente wie bspw. die Versorgungsplanung wirken.

Eine Behördenstrategie erfüllt die Anliegen der Motion nicht

In der jetzigen Fassung ist die Gesundheitsstrategie als Behördenstrategie ausgestaltet. Dies war nicht das Anliegen der Motionäre. Die Motion verlangt eine Gesundheitsstrategie für die Berner Bevölkerung, an welcher sich die einzelnen Massnahmen in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens orientieren können. Aktuell liegt der Fokus gemäss unserer Interpretation vor allem auf zukünftig noch mehr Planung, Steuerung, Aufsicht und Kontrolle. Das Gesundheitswesen wird vor allem als Kostenfaktor hervorgehoben. Entsprechend müsste in der Gesundheitsstrategie festgehalten werden, dass der Kanton Bern über ein sehr gutes Gesundheitsversorgungssystem verfügt, zu einem bezahlbaren Preis mit einem tiefen Anteil gemeinwirtschaftlicher Leistungen.

Die Gesundheitsstrategie enthält Aussagen, die mit Vorsicht zu geniessen sind, insbesondere solange sie nicht konkretisiert resp. belegt sind (bspw. Überversorgung, falsche Systemanreize, Ziffer 3.3.2). Wir plädieren deshalb dafür, konsequent auf solch geartete Aussagen zu verzichten und die Gesundheitsstrategie als Instrument zu betrachten, welches Bedenken in diese Richtung gar nicht erst aufkommen lässt.

Im Übrigen lehnen wir Vorhaben wie Globalbudgets oder Mengenbeschränkungen entschieden ab. Sämtliche Motionen in diese Richtung wurden abgelehnt und nicht ins aktuelle SpVG integriert. Die politischen Verhältnisse haben sich seither nicht geändert, weshalb dem Willen des Gesetzgebers weiterhin nachzuleben ist.

Die guten Elemente herausarbeiten und mit dem Engagement 2030 abstimmen

Wir sehen das Engagement 2030 als Chance, das Gute aus der Gesundheitsstrategie herauszuarbeiten, zu fokussieren und mit dem Engagement 2030 abzustimmen. Dabei beurteilen wir folgende strategische Stossrichtung als zentral:

- I. Förderung der Gesundheitskompetenz der Berner Bevölkerung.
- II. Förderung der integrierten Gesundheitsversorgung, insbesondere im Bereich der chronischen und behandlungsintensiven Leiden.
- III. Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit und konsequente Bekämpfung des Fachkräftemangels.
- IV. Förderung der Forschung, Entwicklung und Innovation.
- V. Förderung der digitalen Transformation.

Wir schlagen vor, basierend auf dem Engagement 2030 und der aktuellen Fassung der Gesundheitsstrategie des Kantons Bern, in einer kleinen Expertengruppe eine zukunftsorientierte Berner Gesundheitsstrategie zu entwickeln.

Für Fragen und die Mitarbeit in der vorgeschlagenen Expertengruppe stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Katrin Zumstein
Präsidentin

Christoph Schöni
Geschäftsführer

Matthias Güdel
Präsident

Manuela Gebert
Geschäftsführerin

Kopie per E-Mail:

- Steuerungsausschuss (Mitglieder externe Partner)
- Markus Meyer, Präsident Kommission Psychiatrie
- Heinz Hänni, Präsident Spitalversorgungskommission
- Vorstand diespitäler.be
- Vertretungen diespitäler.be im Projekt Gesundheitsstrategie BE
- VPSB-Mitglieder